

In mein Buch schlüpfen?



Janine Kilchör (17),
Zug

Ich liebe es, Bücher zu lesen. Es gibt mir das Gefühl, der Realität für einen Moment zu entfliehen. Kennen wir nicht alle dieses wundervolle Gefühl? Doch hat je irgendjemand an die negative Seite des Lesens gedacht?

Obwohl ich eine überzeugte Leserin bin, habe ich in letzter Zeit öfters an die Nachteile des ständigen Lesens gedacht. Ich vergrabe mich in meinen Büchern, um mich in einem anderen Leben zu verlieren. Dabei verliere ich mein eigenes aus

U 20

den Augen. Das grösste Problem dabei ist, dass das Leben in diesem Buch meist gar nie Wirklichkeit werden kann. Ich habe Hoffnungen, dass mein Leben sich ändert und Ähnlichkeiten mit dem Buch bekommt, was aber totaler Schwachsinn ist. Wenn ich ständig lese, kann es schon sein, dass ich meine Freunde vernachlässige, nur um in meiner fiktiven Welt zu bleiben. Ich vernachlässige aber nicht nur meine Freunde, sondern auch meine Familie. Es gibt Situationen, da braucht jemand eine sofortige Antwort von mir, aber ich bin zu abwesend, um überhaupt zu reagieren. Dabei entstehen einige Missverständnisse und auch ungewollte Konsequenzen. Eine weitere Folge meiner Unwilligkeit, ein reales Leben zu leben, ist, dass mich meine engsten Freunde bald auch vernachlässigen, da sie wissen, dass ich mich gar nicht mit ihnen amüsieren will. In diesem Fall werde ich einmal sehr einsam sein. Was werde ich zum Beispiel machen, wenn mein Buch zu Ende ist? Meine Freunde sind kein Thema mehr, da ich sie versetzt habe und sie mich auch. Ich könnte zwar beginnen, ein neues Buch zu lesen, aber dann endete dieser Teufelskreis nie.

Es ist also höchste Zeit, einiges zu ändern. Ich habe mir einige Dinge überlegt, die ich besser machen könnte, wobei ich aber immer noch lesen kann und mir trotzdem mein eigenes Leben bewahre. Das Wichtigste ist, die Balance zwischen dem Lesen und den Freunden zu finden, und das Zweitwichtigste, dass ich die fiktive Welt nicht ins reale Leben mitbringe. Damit meine ich, dass ich nicht erwarte, dass etwas aus einem Buch Wirklichkeit wird. Ich kann darüber fantasieren, aber eben nur das. So, jetzt aber schnell zum Bücherregal!

HINWEIS

In der Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.